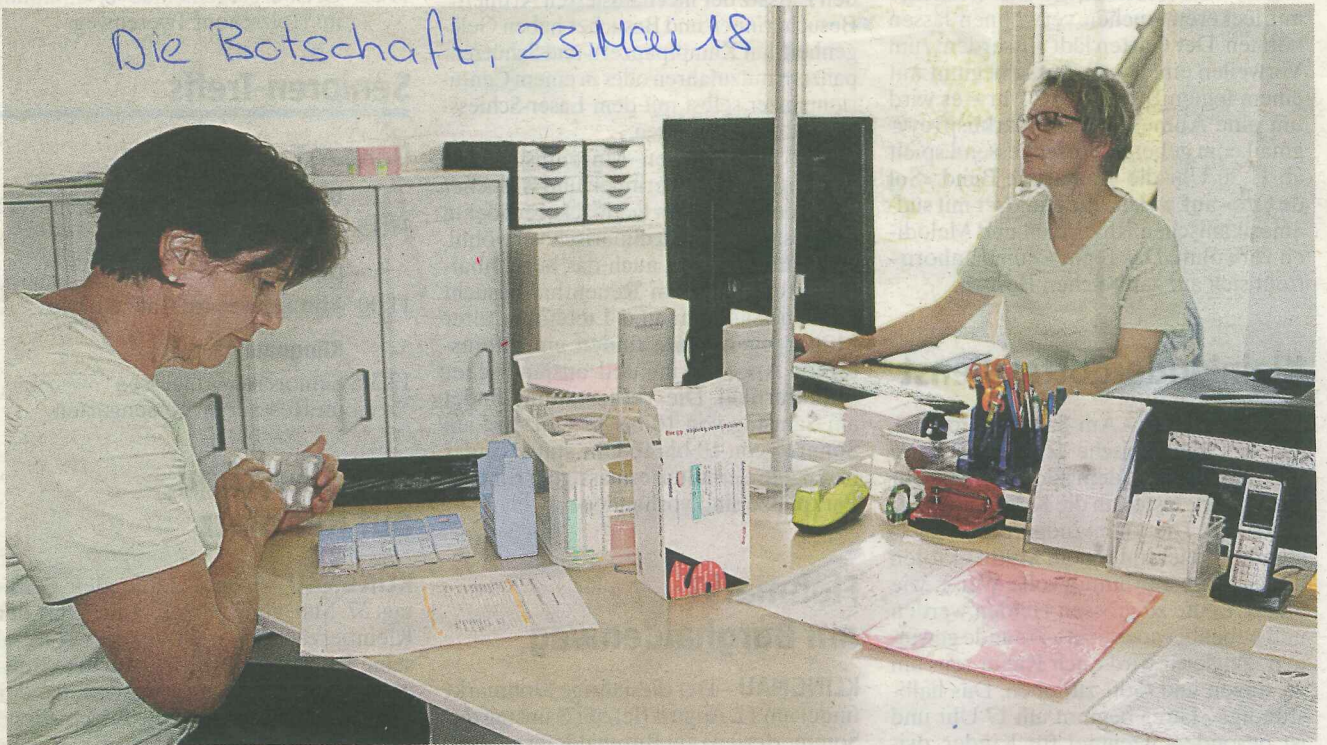


Die Botschaft, 23. Mai 18



Mitarbeiterinnen der Spitex Würenlingen in ihrem Büro im Neubau des Alters- und Pflegeheims WirnaVita.

Abstimmung über Fusion

Fünf Spitex-Vereine entscheiden in diesen Tagen an ihren Mitgliederversammlungen über ihre gemeinsame Zukunft.

WÜRENLINGEN (chr) – Die Spitex-Vereine Baden-Ennetbaden, Gebenstorf-Turgi, Obersiggenthal, Untersiggenthal und Würenlingen wollen sich per 1. Juli 2019 zur Spitex Limmat-Aare-Reuss zusammenschliessen. Bei der Spitex Würenlingen findet die Mitgliederversammlung morgen Donnerstagabend statt. Präsident Theo van Stiphout kann dabei eine gute Rechnung präsentieren. Obwohl es der Spitex Würenlingen, die im Sommer 2016 ihren neuen Stützpunkt im Alters-

und Pflegeheim WirnaVita bezogen hat, gut geht, befürwortet er einen Zusammenschluss: «Es gibt viele Punkte, die für eine grosse Spitex sprechen», sagt van Stiphout. Die administrativen Anforderungen vonseiten der Krankenkassen, Bundes- und Kantonsbehörden seien nicht einfach zu erfüllen. Auch die Ausbildung sei für eine kleine Spitex aufwendig. Ein Grundbedarf an Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen zu erbringen sei kein Problem. Bei speziellen Bedürfnissen

stosse eine kleine Spitex aber schnell an ihre Grenzen und müsse externe Fachleute beziehen. «Eine grosse Spitex kann ihre Leute effizienter einsetzen und die Mitarbeitenden erhalten mehr Entwicklungspotenzial», sagt van Stiphout.

Stellen intern besetzen

Stimmen alle fünf Spitexvereine zu, wird in einem ersten Schritt die Stelle eines Geschäftsführers, eines Leiters Finanzen und eines Leiters Kerndienste ausgeschrieben. Ziel ist, möglichst alle Stellen intern zu besetzen. Diese Mitglieder der Geschäftsleitung wählen dann die neuen Teamleitungen aus. Bereits an der Mitarbeiterinformation vom 26. Juni sollen die Stellenbesetzungen bekannt gegeben werden.

Standorte bleiben vorerst

Mit 150 Mitarbeitenden würde die Spitex LAR ein Gebiet von 50 000 Einwohnern versorgen. Um die Verwaltung zu zentralisieren, werden noch geeignete Räume gesucht. Die Standorte für die Pflege-

und Betreuungsleistungen sollen vorerst bestehen bleiben. «Wir sind im Altersheim WirnaVita eingemietet und könnten wenn nötig kündigen», sagt Theo van Stiphout. Die Vereinsmitglieder der fünf Vereine sollen automatisch Mitglieder der neuen Gönnervereinigung «Spitex Limmat-Aare-Reuss» werden. Mit den sieben Gemeinden im Einzugsgebiet wurden bereits neue Leistungsvereinbarungen verhandelt; in Würenlingen wird im Herbst 2018 die Einwohnergemeinderversammlung darüber entscheiden. Liegt die Zustimmung aller Gemeinden vor, ist

der Weg frei für den operativen Zusammenschluss per 1. Juli 2019.

Rechtsform und neue Organisation

Der Betrieb der neuen Spitex wird in eine AG überführt, der ein professioneller Verwaltungsrat vorsteht. Die Aktien dieser Gesellschaft werden von den Gemeinden an eine unabhängige Stiftung übertragen, welche den Verwaltungsrat wählt und überwacht. Ausserdem ist es die Aufgabe der Stiftung, dafür zu sorgen, dass die Beiträge der Gönnerinnen und Gönner in deren Interesse verwendet werden.